

Quartalsmitteilung zum 31. März 2022

Medios AG: Umsatz und Ergebnis im ersten Quartal auf Rekordniveau

- Zweistelliges Umsatzwachstum und überproportionaler Anstieg des EBITDA pre¹
- Akquisition der NewCo-Pharma-Gruppe: Signifikante Stärkung der Marktposition im Bereich der Herstellung
- Ausblick 2022 bestätigt: Deutliche und nachhaltige Umsatz- und Ergebnissteigerung erwartet

Die Medios AG („Medios“), der führende Anbieter von Specialty Pharma Solutions in Deutschland, bestätigt nach einem erfolgreichen ersten Quartal die Prognose für das Geschäftsjahr 2022. Die Umsatzerlöse stiegen im Zeitraum von Januar bis März 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24,4 % auf 393,0 Mio. € (Vj. 315,9 Mio. €). Das EBITDA pre¹ erhöhte sich um 60,7 % auf 14,1 Mio. € (Vj. 8,8 Mio. €). Damit erreichten Umsatz und Ergebnis neue Höchstmarken. Beide operativen Segmente trugen sowohl zum Umsatz- als auch zum Ergebniswachstum mit verbesserten absoluten operativen Margen bei.

Wichtige Ereignisse in der Berichtsperiode

- **Erfolgreicher Abschluss der Akquisition der NewCo-Pharma-Gruppe**

Seit dem 10. Januar 2022 ist die NewCo-Pharma-Gruppe Teil der Medios-Gruppe. Der Zusammenschluss mit NewCo Pharma ermöglicht es Medios, insbesondere das Segment Patientenindividuelle Therapien signifikant zu stärken und damit auch die Ergebnismargen der gesamten Medios-Gruppe deutlich und nachhaltig zu steigern.

Darüber hinaus baut Medios seine bundesweite Präsenz mit den fünf regionalen Herstellbetrieben von NewCo Pharma weiter aus. Über das nun erweiterte Netzwerk an Herstellbetrieben kann dabei zukünftig eine Belieferung von Apotheken mit patientenindividuellen Therapien in ganz Deutschland innerhalb von sehr kurzer Zeit erfolgen. Auch das Netzwerk spezialisierter Partnerapotheken hat sich durch den Zusammenschluss mit NewCo Pharma auf rund 600 erhöht. Die Produktion von speziell abgestimmten Infusionslösungen und weiteren Parenteralia wird sich durch die Integration der Kapazitäten von NewCo Pharma fast verdreifachen und im Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich auf deutlich über 300.000 Herstellungen ausweiten. Darüber hinaus ermöglicht die Akquisition zusätzliche Synergien im Einkauf sowie im Bereich der klinischen Studien und Studienmedikation.

Der Kaufpreis in Höhe von rund 120,5 Mio. € wurde zum einen in Form von 924.233 neuen Medios-Aktien beglichen, die im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital geschaffen wurden. Die neuen Aktien unterliegen gestaffelten Sperrfristen von bis zu 24 Monaten. Zum anderen wurde als Kaufpreis ein Barbetrag in Höhe von 85,2 Mio. € im Januar 2022 bezahlt, welcher zum größten Teil durch die im Rahmen einer am 3. Dezember 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung finanziert wurde. Im zweiten Quartal 2022 erfolgt die Schlusszahlung in Höhe von 2,5 Mio. €.

- **Aufnahme der Coverage durch Bryan, Garnier & Co**

Am 11. Februar 2022 hat Bryan, Garnier & Co die Coverage der Medios AG aufgenommen. Neben Bryan, Garnier und Co wird Medios weiterhin von Berenberg, der Deutschen Bank, Jefferies, Kepler Cheuvreux, Metzler Capital Markets und Warburg im Rahmen einer Coverage begleitet.

- **Fortschritte beim Roll-out der innovativen Handelsplattform mediosconnect**

Medios hat im ersten Quartal 2022 weitere Fortschritte beim Roll-out der digitalen Handelsplattform für individualisierte Arzneimittel mediosconnect erzielt. Sie ist nun in fünf Bundesländern verfügbar.

- **Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie begonnen**

Medios hat im Dezember 2021 die erste Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht, deren Umsetzungszeitraum sich bis zum Jahr 2025 erstreckt. Im ersten Quartal des Jahres wurde mit der Implementierung einer software-basierten Plattform begonnen. Diese soll insbesondere das Nachhaltigkeitsmanagement vereinfachen und die Sammlung und Auswertung von ESG-Daten erleichtern. Die Fortschritte der Strategieumsetzung werden jährlich im Rahmen der Nichtfinanziellen Konzernklärung der Medios AG dargestellt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Medios-Konzerns

Die Ertragslage der Medios-Gruppe hat sich im ersten Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verbessert. Grund hierfür ist insbesondere die Einbeziehung der NewCo-Pharma-Gruppe in den Konzernabschluss seit Januar 2022. Die NewCo-Pharma-Gruppe wird seit dem 1. Januar 2022 vollkonsolidiert, was sich entsprechend in den Finanzzahlen widerspiegelt. Die Medios-Gruppe erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 393,0 Mio. €, ein Anstieg um 24,4 % (Vj. 315,9 Mio. €). Davon entfallen 8,5 %-Punkte auf organisches Wachstum, während ein Umsatzwachstum von 50,2 Mio. € auf die Akquisition der NewCo-Pharma-Gruppe entfällt.

Im Segment Arzneimittelversorgung stiegen die externen Umsatzerlöse um 39,6 Mio. € bzw. 13,2 % auf 339,2 Mio. € (Vj. 299,6 Mio. €). Die externen Umsatzerlöse des Segments Patientenindividuelle Therapien erhöhten sich um 37,5 Mio. € bzw. 232,3 %

auf 53,6 Mio. € (Vj. 16,1 Mio. €). Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahresquartal unterproportional angestiegen.

Das EBITDA pre¹ stieg um 5,3 Mio. € bzw. 60,7 % auf 14,1 Mio. € (Vj. 8,8 Mio. €). Die EBITDA-pre¹-Marge belief sich auf 3,6 % (Vj. 2,8 %). Das EBITDA pre¹ für das Segment Arzneimittelversorgung erhöhte sich um 19,5 % auf 8,4 Mio. € (Vj. 7,0 Mio. €), wobei die EBITDA-pre¹-Marge bei 2,5 % (Vj. 2,3%) lag. Das EBITDA pre¹ für das Segment Patientenindividuelle Therapien hat sich mit 6,9 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €) im Wesentlichen durch die Übernahme der NewCo-Pharma-Gruppe mehr als verdreifacht. Der Anteil dieses Segments am Konzern-EBITDA-pre¹ beläuft sich im Berichtszeitraum auf über 48 %, während der entsprechende Umsatzanteil bei ca. 14 % lag. Die EBITDA-pre¹-Marge belief sich auf 12,9 %.

Der Anstieg der Abschreibungen von 3,8 Mio. € auf 5,4 Mio. € wurde im Wesentlichen durch die Akquisition der NewCo-Pharma-Gruppe verursacht, wobei die größten Zuwächse aus der Abschreibung auf den Kundenstamm resultieren.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf -2,5 Mio. € (Vj. 21,4 Mio. €). Der Rückgang ist insbesondere auf Abflüsse von Lohnsteuer und Sozialversicherungseinbehalte resultierend aus im Vorjahr ausgeübten Aktienoptionsprogrammen sowie auf einen Vorratsaufbau im Bereich Arzneimittelversorgung zurückzuführen. Der Vorratsaufbau wird sich voraussichtlich im Verlauf des Geschäftsjahrs wieder ausgleichen. Der um beide Effekte bereinigte operative Cashflow liegt im Berichtszeitraum bei ca. 12 Mio. €.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Bezahlung der Barkomponente von 85,2 Mio. € im Rahmen der Akquisition der NewCo-Pharma-Gruppe. Zudem wurden hier – mit gegenläufigem Effekt – im Rahmen der Erstkonsolidierung übernommene liquide Mittel der NewCo-Pharma-Gruppe von 6,0 Mio. € erfasst.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -11,2 Mio. € resultiert vor allem aus der planmäßigen Rückführung übernommener Darlehen gegenüber Altgesellschaftern der Cranach Pharma GmbH sowie der NewCo-Pharma-Gruppe (-9,8 Mio. €).

Die Bilanzsumme lag zum 31. März 2022 bei 614,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 524,1 Mio. €). Der Anstieg um 17,2 % resultiert insbesondere aus dem Erwerb der NewCo-Pharma-Gruppe.

Das Eigenkapital belief sich zum 31. März 2022 auf 432,6 Mio. €, eine Zunahme um 38,4 Mio. € bzw. 9,7 % (31. Dezember 2021: 394,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2022 bei 70,4 % (31. Dezember 2021: 75,2 %).

Positiver Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt

Aktuell geht der Vorstand davon aus, dass der Ukraine-Konflikt keine signifikanten Auswirkungen auf das Geschäft der Medios-Gruppe haben wird. Eine erste Risikobewertung zeigt, dass weder Beschaffungs- noch Absatzmärkte der Medios-Gruppe direkt von dem Konflikt betroffen sind. Diese Einschätzung steht unter der Prämisse, dass der Konflikt keine nachhaltigen globalwirtschaftlichen Auswirkungen haben wird, sondern sich eher moderat auf die Beschaffungs- und Absatzmärkte der Medios-Gruppe auswirkt. Im Fall eines länger anhaltenden Konflikts mit globalen Auswirkungen sind Risiken für das Geschäft der Medios-Gruppe nicht auszuschließen.

Aufgrund dieser Annahmen und der im Januar 2022 abgeschlossenen Akquisition der NewCo-Pharma-Gruppe sowie dem deutlichen Ausbau der Herstellung geht das Management für den Medios-Konzern im Geschäftsjahr 2022 von Umsatzerlösen in Höhe von ca. 1,45 bis 1,6 Mrd. € und einem EBITDA pre¹ in Höhe von 52,0 bis 58,0 Mio. € aus. Das entspricht einem Umsatzplus im Vergleich zum Vorjahr von ca. 6,8 % bis 17,9 % und einer Ergebnissteigerung (EBITDA pre¹) von ca. 35,3 % bis 50,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Sollte es hinsichtlich der getroffenen Annahmen zu wesentlichen Veränderungen kommen, ist eine Anpassung der hier abgegebenen Prognose nicht ausgeschlossen.

¹ EBITDA ist definiert als Periodenergebnis vor Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Das EBITDA pre ist bereinigt um Sonderaufwendungen für Aktienoptionen und M&A-Aktivitäten.

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

in Tsd. €	Q1 2022	Q1 2021	Δ in %
Umsatzerlöse	392.955	315.908	24,4
Arzneimittelversorgung	339.205	299.628	13,2
Patientenindividuelle Therapien	53.609	16.134	232,3
Services	141	145	-2,8
EBITDA	13.287	8.476	56,8
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	3,4	2,7	
EBITDA bereinigt um Sondereffekte¹	14.137	8.798	60,7
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	3,6	2,8	
Arzneimittelversorgung	8.357	6.996	19,5
Patientenindividuelle Therapien	6.893	2.220	210,5
Services	-1.113	-418	166,3
EBIT	7.848	4.641	69,1
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	2,0	1,5	
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	5.038	2.841	107,5
Ergebnis je Aktie (in €)			
Unverwässert	0,21	0,15	40,0
Verwässert	0,21	0,14	50,0
Investitionen (CAPEX)	2.143	2.629	-18,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.529	21.401	-111,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-81.288	27.412	-396,5
Free Cashflow	-83.817	48.813	-271,7
*Sondereffekte	850	322	164,0
Aufwendungen aus Aktienoptionen ¹	688	322	113,7
Sonstiger Aufwand M&A ¹	162	0	n/a
Mitarbeiter (Anzahl)	512	301	70,1
Bilanzsumme	614.390	524.142	17,2
Eigenkapital zum 31. März / 31. Dezember	432.574	394.164	9,7
<i>Eigenkapitalquote (in %)</i>	70,4	75,2	

Key Performance Indicators (KPI): Kennzahlen zur Steuerung des Geschäftserfolgs
¹ bezogen auf EBITDA

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	Q1 2022	Q1 2021	Δ in %
Umsatzerlöse	392.955	315.908	24,4
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	19	84	-77,4
Aktiviertete Eigenleistungen	146	63	131,7
Sonstige Erträge	390	139	180,6
Materialaufwand	367.300	300.373	22,3
Personalaufwand	8.229	4.608	78,6
Sonstige Aufwendungen	4.694	2.738	71,4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	13.287	8.476	56,8
Abschreibungen	5.439	3.835	41,8
Betriebsergebnis (EBIT)	7.848	4.641	69,1
Finanzaufwendungen	277	261	3,0
Finanzerträge	17	2	750,0
Konzernergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	7.588	4.381	73,5
Ertragssteuern	2.549	1.540	66,3
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	5.038	2.841	77,3
Konzerngesamtergebnis	5.038	2.841	77,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,21	0,15	40,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,21	0,14	50,0

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Tsd. €

	31.03.2022	31.12.2021	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	345.225	223.473	53,9
Immaterielle Vermögenswerte	296.313	192.861	53,0
Sachanlagen	21.380	13.713	55,9
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	19.204	16.209	18,5
Finanzielle Vermögenswerte	870	690	26,1
Latente Steueransprüche	7.458	0	n/a
Kurzfristige Vermögenswerte	269.164	300.669	-10,5
Vorräte	52.391	36.471	43,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.954	87.770	51,5
Sonstige Vermögenswerte	5.708	5.852	-2,5
Ertragsteuerforderungen	4.659	2.144	117,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	73.452	168.431	-56,4
Bilanzsumme	614.390	524.142	17,0

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	23.806	22.881	4,0
Kapitalrücklage	375.014	342.567	9,1
Kumuliertes Konzernergebnis	33.754	28.716	17,5
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	432.574	394.164	9,4

Schulden

Langfristige Schulden	56.015	36.212	54,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	18.348	15.290	20,0
Sonstige Rückstellungen	1.042	1.040	0,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	36.624	19.882	84,2
Kurzfristige Schulden	125.801	93.766	34,2
Sonstige Rückstellungen	855	687	24,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.045	32.321	104,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	33.948	34.420	-1,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.802	10.900	45,0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.139	15.438	-40,8
Erhaltene Anzahlungen	12	0	n/a
Summe Schulden	181.816	129.978	39,9
Bilanzsumme	614.390	524.142	17,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	Q1 2022	Q1 2021	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	5.038	2.841	107,5
Abschreibungen	5.439	3.835	41,8
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-212	-55	285,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	688	322	113,7
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL* sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-32.656	12.829	-354,5
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus LuL* sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.777	1.175	>1.000
Finanzergebnis	260	267	-2,6
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	-3	-6	-50,0
Ertragsteueraufwand	2.549	1.533	66,3
Ertragsteuerzahlungen	-4.410	-1.340	229,1
Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-2.529	21.401	-111,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-218	-348	-37,4
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	250	-100,0
Auszahlungen für Investitionen ins Sachanlagevermögen	-1.925	-2.189	-12,1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5	16	-68,8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen langfristiger finanzieller Vermögenswerte	22	26	-15,4
Einzahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungspreis	-79.189	29.972	-364,2
Auszahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	-224	-100,0
Erhaltene Zinsen	17	2	750,0
Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	-81.288	27.504	-395,5

* LuL: Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	Q1 2022	Q1 2021	Δ in %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen für Emissionskosten der Kapitalerhöhung	-49	-19	157,9
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	0	30.000	-100,0
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-9.816	-23.841	-58,8
Gezahlte Zinsen	-556	-166	234,9
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-741	-389	90,5
Nettozahlungsmittelabfluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	-11.162	5.586	-299,8
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-94.979	54.491	-274,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	168.431	19.788	751,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	73.452	74.186	-1,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	Eigenkapital
in Tsd. €					
Stand zum 01.01.2021	16.085	105.026 ¹⁾	21.317 ¹⁾	142.425	142.425
Konzerngesamtergebnis Q1 2021	0	0	2.841	2.841	2.841
Anteilsbasierte Leistungen	0	322	0	322	322
Kapitalerhöhung	4.180	163.020	0	167.200	167.200
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	-19	0	-19	-19
Stand zum 31.03.2021	20.265	268.349 ¹⁾	24.158 ¹⁾	312.769	312.769
Stand zum 01.01.2022	22.881	342.567	28.716	394.164	394.164
Konzerngesamtergebnis Q1 2022	0	0	5.038	5.038	5.038
Anteilsbasierte Leistungen	0	688	0	688	688
Kapitalerhöhung	924	31.794	0	32.718	32.718
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung		-34	0	-34	-34
Stand zum 31.03.2022	23.806	375.014	33.754	432.574	432.574

1) Angepasst, siehe Anhangsangabe Tz. 17 des Geschäftsberichts 2021

Diese Quartalsmitteilung wurde am 11. Mai 2022 veröffentlicht.

Kontakt

Claudia Nickolaus
Head of Investor & Public Relations,
ESG Communications

Medios AG

Heidestraße 9 | 10557 Berlin
T +49 30 232 566 800
c.nickolaus@medios.ag
www.medios.ag

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten, wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Die Medios AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.